

Es hat in diesem Besuche eine Begrüßung zwischen den beiden Völkern erblickt, welche eben so herzlich war wie die zwischen den patriotischen und allbeliebten Landesherren.

Dazu kommt noch die aufrichtige persönliche Zuneigung, welche Se. Majestät der Kaiser jedermann eingeflößt hat, — der Besuch, welchen der Kaiser erst nach seiner Ankunft im Quirinal, zur großen Freude der Regierung und des ganzen Volkes, im Vatikan abgestattet hat, — endlich die Reden der beiden Fürsten einige Stunden nach diesem Besuche, lauter Thatsachen, durch welche die Begeisterung des Volkes, obgleich sie bis auf den höchsten Grad des möglichen gestiegen ist, vollständig erklärt wird.

Geehrter Herr. Der Raum gestattet mir nicht, Ihnen meine persönlichen Eindrücke darzulegen. Aber Sie können sie sich leicht vorstellen. Ich danke dem lieben Gott, daß er mich hat bis zum Beginn meines achtzigsten Jahres leben lassen, damit ich diesem großartigen Schauspiel noch habe beiwohnen können, einem Schauspiele segenvoll für mein liebes Vaterland und vielleicht entscheidend für die Zukunft der ganzen zivilisierten Welt.

Mit herzlichem Gruß

C. Cadorna.

An Herrn Richard Fleischer  
in Dresden.



## Genesen.

Novelle

von

Wilhelm Berger.

Zehn Uhr abends! — Langsam summt der letzte Schlag der Uhr aus.

Von dem Sofa, wo sie lesend gefessen, erhob Frau Marianne Faber sich fröstelnd und schloß das Buch. Sie war müde und mochte doch ihr Lager nicht aufsuchen, aus Furcht, keine Ruhe zu finden. In dem hellen, freundlichen Wohngemach, worin ihr noch die Stimmen ihrer beiden Knaben in den Ohren klangen, konnte sie die Gedanken abwehren, die beängstigend auf sie einstürmten; oben aber, in ihrem Schlafzimmer, mit geschlossenen Augen unthätig ausgestreckt, dem Treiben ihrer entfesselten Phantasie preisgegeben, waren ihr alle Qualen der peinlichsten Ungewißheit sicher.

Sie ging zum Ofen, das Feuer zu schüren. Die Kohlen waren ausgebrannt; kein Funke glimmte mehr. In den erkalteten Zügen piff leise die aufwärts strömende Luft; mit ihr entwich die letzte Wärme aus der Stube, aufgesogen durch den Winter, der draußen grimmig herrschte. Zehn Grad unter Null hatte